

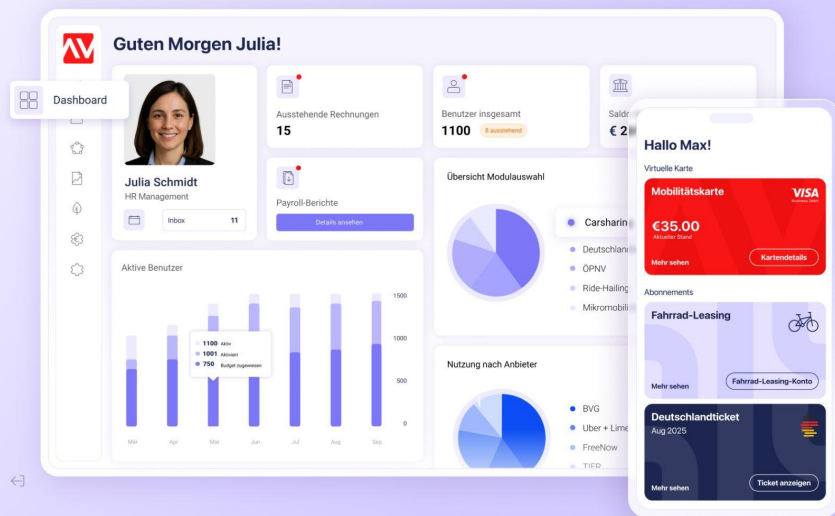
Mobilitätsbudget Planer 2026

Das müssen Unternehmen für eine effiziente Einführung
des Mobilitätsbudgets tun – Ihre Checkliste.



Jetzt mit der Einführung eines Mobilitätsbudget loslegen

Am Ende dieser Checkliste haben Sie alles, was Sie brauchen, um mit dem Aufbau oder der Neugestaltung Ihres betrieblichen Mobilitätsmanagements zu beginnen!



1

Meine Mitarbeitenden verstehen

Versuchen Sie, die Mobilitätsbedürfnisse Ihrer Mitarbeitenden zu verstehen. Das hilft dabei, das passende Mobilitätsangebot zu schaffen. Orientieren Sie sich dabei an diesen Fragen:

Frage

Ihre Antworten

Wie viele Mitarbeitende hat Ihr Unternehmen?

An wie vielen Standorten befinden sich Ihre Mitarbeitenden?

Wie stark wird die Mitarbeiterzahl in den nächsten 18-24 Monaten voraussichtlich steigen?

Wie sieht die Demografie Ihres Personals aus?

Welche Mobilität bieten Sie aktuell Ihren Mitarbeitenden an?



Eine **Umfrage unter Ihren Mitarbeitenden** kann dabei unterstützen. Die Umfrage sollte den Status quo Ihres Mobilitätsangebots sowie die Wünsche, Anforderungen und Prioritäten Ihrer Mitarbeitenden in Bezug auf ihre Mobilität erfassen.

2

Was soll mit einem Mobilitätsbudget erreicht werden? – Ziele setzen!

Welche sind die wichtigsten Herausforderungen, die Sie mit einem Mobilitätsbudget bewältigen möchten? Setzen Sie sich Ziele, die Sie mit dem Mobilitätsbudget erreichen wollen!

Zielsetzung	☒	Kommentar
Modernes, flexibles Mitarbeiter-Benefit bieten	☐	
Verwaltungsaufwand & steuerliche Komplexität reduzieren	☐	
Nachhaltigkeitsziele & bessere CO2-Bilanz erreichen	☐	
Employer Branding stärken	☐	
Zugang zu gesamter Mobilität ermöglichen	☐	
Individuelle Mobilitätsoptionen für Remote-First-Belegschaft anbieten	☐	
Anreize für Rückkehr ins Büro schaffen	☐	
[Eigenes Ziel hier einfügen]	☐	

3

Mobilitätsangebot

Welche Mobilität soll den Mitarbeitenden mit einem Mobilitätsbudget ermöglicht werden?

- ☐ **ÖPNV:**
Deutschlandticket, Jobticket, Einzelfahrten
- ☐ **Neue (flexible) Mobilität:**
Bike-Sharing, Car-Sharing, Ride-Hailing, Taxis, E-Scooter, E-Mopeds
- ☐ Fahrradleasing, Fahrrad-Abo
- ☐ Autoleasing, Auto-Abo
- ☐ Tank- und Ladekarten
- ☐ Erstattung von Heimladekosten



Überlegen Sie, welche Mobilitätsformen sowohl die **Mobilitätsbedürfnisse** Ihrer Mitarbeitenden als auch die geschäftlichen Anforderungen Ihres Unternehmens erfüllen können, und stimmen Sie diese ab. Beachten Sie dabei das real vorhandene Angebot vor Ort – NAVIT steht Ihnen gerne beratend zur Seite.

4

Wer soll Zugang zum Mobilitätsbudget erhalten?

Mobilitätsbudgets eignen sich für jede Form und Größe eines Unternehmens und sind flexibel und individuell anpassbar.

Jede:r in Ihrem Unternehmen kann ein Mobilitätsbudget erhalten.

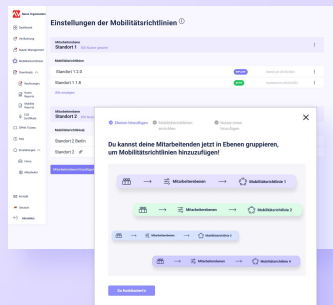


Sie können sich dafür entscheiden, allen Mitarbeitenden ein Mobilitätsbudget zur Verfügung zu stellen oder die Berechtigung auf bestimmte Gruppen zu beschränken. Beispielsweise können Sie Angestellte mit Firmenwagen vom Mobilitätsbudget ausnehmen oder ihnen anbieten, sich für ein Mobilitätsbudget anstelle eines Dienstwagens zu entscheiden.

5

Wie viel Budget sollten Mitarbeitende erhalten?

Das hängt zunächst von den Mobilitätsbedürfnissen Ihrer Mitarbeitenden ab. Sie können das Budget so festlegen, wie Sie es sich wünschen und das Mobilitätsbudget auch je nach Gruppe im Unternehmen individuell staffeln.

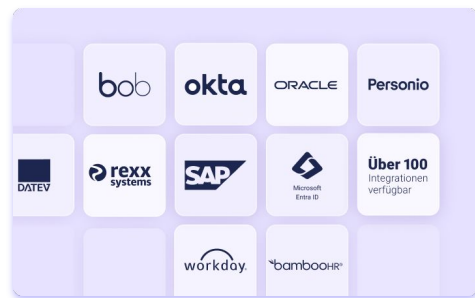
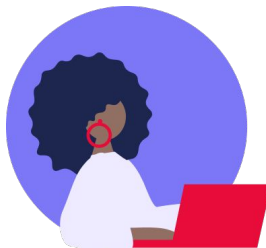


6

Lässt sich die Plattform nahtlos in unsere bestehenden internen Systeme integrieren?

Die NAVIT Mobilitätsbudget-Plattform ist mit den meisten HR-, Lohn- und Steuer-Tools kompatibel und lässt sich mühelos in diese integrieren. Zeitaufwendige Prozesse wie die Steueroptimierung, die Rechnungsstellung, die Aktualisierung von Benutzerdaten und der Budgets werden von der Plattform übernommen, ohne dass jedes Mal ein manueller Eingriff erforderlich ist.

Integration	☒	Welche Software nutzen wir?
HR-Tool	☐	
Lohnbuchhaltungs-Tool	☐	
Steuer-Tool	☐	



7

Abrechnung und Besteuerung des Mobilitätsbudgets

Diese steuerlichen Regelungen können Unternehmen nutzen:

Pauschalierung (§37b EStG): Bis zu 10.000€ im Jahr mit 30% pauschal versteuert	Sachbezug (§8 Abs. 2 S.1 EStG): Bis zu 50€ monatlich komplett steuerfrei	ÖPNV (§3 Nr. 15 EStG): Nutzung des ÖPNV ist in der Regel steuerfrei
---	---	--

Die 3 häufigsten Bezahl- und Abrechnungsmodelle für Mobilitätsbudgets:



Virtuelle Prepaid-Karte am Monatsanfang mit Mobilitätsbudget aufgeladen



Belegerfassung und Kostenerstattung über die Gehaltsabrechnung



Integrierte Buchung über die Mobilitätsbudget-App



Zum Glück müssen Sie sich beim Mobilitätsbudget in der Regel keine Gedanken machen – denn um die optimale Besteuerung und Abrechnung kümmert sich die NAVIT Software automatisch.

Besuchen Sie www.navit.com oder schreiben Sie uns an contact@navit.com, um mehr über das Thema "Mobilitätsbudget & Versteuerung" zu erfahren.

Hinweis: NAVIT übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit der Informationen. Die Betrachtung stellt keine steuerliche Beratung dar und ersetzt keinesfalls die individuelle Beratung durch einen Steuerberater.

8

Zeitplan für die Einführung des Mobilitätsbudgets und das Onboarding meines Teams

Zielsetzung	Wann?	Wer?	Kommentar
Vertragsabschluss			
Erstellung Firmenaccount			
Kommunikation an Mitarbeitende			
Onboarding Mitarbeitende			
Zuweisung Mobilitätsbudgets			
Go-Live			

Beispiel Zeitplan



9

Wie funktioniert die Kommunikation im Unternehmen an die Mitarbeitenden?

Für das Gelingen des Mobilitätsbudgets ist die richtige und rechtzeitige Kommunikation im Unternehmen entscheidend. Kommunikationskanäle sollten ebenso zeitnah geklärt werden wie Verantwortlichkeiten, der Zeitplan und der Inhalt der Kommunikation.

Zu den bevorzugten Kommunikationskanälen zählen:

☐

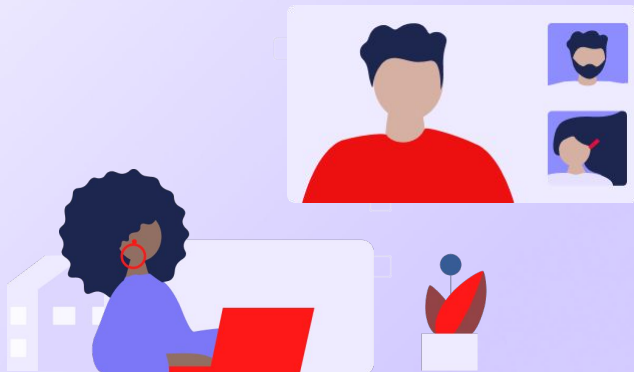
E-Mail

☐

Intranet

☐

Webinar



Wichtig: Man sollte nicht aufhören, zu kommunizieren. Begleiten Sie die Kommunikation mit Infomaterialien und Anleitungen – NAVIT unterstützt Sie gerne hierbei.

10

Sind alle Stakeholder im Unternehmen mit an Bord?

Damit die Einführung und das Onboarding reibungslos und schnell gelingen, ist es wichtig, alle Stakeholder rechtzeitig einzubinden. Klären Sie intern, welche Personen im Unternehmen involviert werden müssen und welche Aufgaben sie haben:

Stakeholder	Status	Lead/Support	Output
Leadership Team			
HR			
Lohnbuchhaltung			
Finance			
DSGVO Beauftragte			
IT Security			
Fuhrparkmanagement			
Nachrichtungsmanagement			
[Stakeholder hier einfügen]			



Sprechen Sie mit Kolleg:innen und Interessenvertreter:innen, z. B. der Personal- und Rechtsabteilung, um zu verstehen, wie sich die aktuelle Firmenwagenrichtlinie bzw. das betriebliche Mobilitätsmanagement in das **allgemeine Vergütungs-/Mitarbeiterbindungsprogramm** einfügt und welche Auswirkungen eine Änderung haben könnte.



Auch Ihr Unternehmen kann von flexiblen Mobilitätsangeboten profitieren – kontaktieren Sie uns!

Wir unterstützen Sie dabei, moderne und flexible Mobilitätsangebote für Ihre Mitarbeitenden einzuführen und digital zu verwalten.



[Demo buchen](#)



[Schreiben Sie uns!](#)



[Folgen Sie uns auf LinkedIn](#)

Ihre HR-Checkliste

- 1 Meine Mitarbeitenden verstehen
- 2 Was soll mit einem Mobilitätsbudget erreicht werden? Ziele setzen!
- 3 Welche Mobilität soll angeboten werden?
- 4 Wer soll Zugang zum Mobilitätsbudget erhalten?
- 5 Wie viel Budget sollten meine Mitarbeitenden erhalten?
- 6 Lässt sich die Plattform nahtlos in unsere bestehenden internen Systeme integrieren?
- 7 Wie funktioniert die Abrechnung und Besteuerung des Mobilitätsbudgets und der einzelnen Verkehrsmittel?
- 8 Wie sieht der Zeitplan für die Einführung des Mobilitätsbudgets und das Onboarding meines Teams aus?
- 9 Wie funktioniert die Kommunikation im Unternehmen und an die Mitarbeitenden?
- 10 Sind alle Stakeholder im Unternehmen mit an Bord?